



Verlag von
Hermann Walther
in Berlin W.

[19128]



In einigen Tagen erscheint in meinem
Verlage:

Mein Austritt

aus dem

Jesuitenorden.

Von

Graf Paul von Hoensbroech.



= 3 Bogen 8^o. mit Umschlag in guter
Ausstattung.

Preis 80 S ord., 60 S netto, 55 S bar
und 11/10 Freiemplare.



Barvorausbestellungen:

50 S bar und 11/10 Freiemplare,

über 50 Exemplare mit 50% Rabatt
ohne Freiemplare;

über 100 Exemplare mit 50% und
110/100 Freiemplare.



Nachdem ich bislang aus Rücksicht gegen
die Abonnenten der „Preussischen Jahrbücher“
mit Ausgabe eines Sonderabdruckes des be-
rühmten Aufsatzes aus dem Maiheft gewartet
habe, nötigt mich nunmehr die absolute Unmög-
lichkeit, der Nachfrage durch Neudruck des zwölf
Bogen starken Heftes gerecht zu werden, zur
Ausgabe in Broschürenform.

Die bis jetzt fertiggestellten vier Neudrucke
des Maiheftes konnten kaum die Barbestellungen
befriedigen, und selbst diese nur mit Verzöge-
rungen, da ich wiederholt einige Tage ohne Exem-
plare war.

Vielleicht wird es mir möglich, die Broschüre
auch in Kommission zu geben; natürlich erhalten
die Barbestellungen den Vorzug.

Ihnen Auszüge aus den ungezählten Be-
urteilungen der Presse zu geben, dürfte unnötig
sein, ist doch die That des Grafen Hoensbroech,
welche der Neue Ev. Gemeindepote „ein Ereignis“
nennt, „dessen Tragweite noch nicht zu
übersehen ist“, zu einem politischen wie kul-
turellen Markstein geworden.

Nur die Worte Willibald Denschlag's
möchte ich um ihrer selbst willen Ihnen hieher-
setzen: Der Rektor der Universität Halle-Witten-
berg schließt seinen bedeutsamen Leitartikel im
„D. W.“ über die Hoensbroech'sche Denkschrift:

„So sind die Bekenntnisse des Grafen von
Hoensbroech . . . für unser Volk und Vater-
land gerade in dessen gegenwärtiger Lage ein
Ereignis von hohem Wert. . . mit ernster Rüh-
rung nimmt der Freund des Vaterlandes und der
Wahrheit von denselben Akt. Es giebt Zeiten,
in denen man an der Siegesmacht der Wahr-
heit verzagen könnte, weil die Gleichgiltigkeit
gegen ideale Güter, der von der Hand in den
Mund lebende politische Opportunismus, die
geistig-sittlichen Kämpfen ausweichende, der
Begenwart die Zukunft opfernde Feigheit allzu-
groß geworden sind. Aber in solchen Zeiten
heißt es: So diese schweigen, werden die
Steine schreien. Die großen Lehren unserer
Reformation, daß keine menschliche Gewalt das
Recht habe, sich bevormundend einzudrängen
zwischen Gott und unser Gewissen; daß allein
in der Wahrheit Heil sei, und daß die Wahrheit
nur zu ergreifen sei auf dem Wege freier Ueber-
zeugungsbildung; daß alle bürgerliche und ge-
sellschaftliche Freiheit ohne Wert und Halt sei,
wenn sie nicht ruhe auf der inneren, sittlichen
Freiheit der allein in Gott gebundenen Persön-
lichkeit, — diese Lehren, so vergessen und ver-
achtet in diesen unseren Tagen — haben nach
Gottes Fügung hier wieder durchbrechen
müssen, wie eine Quelle durch hartes Erdreich,
aus dem Herzen eines ehrlichen Jesuiten.
Wird man aus diesem Munde auf sie hören?“



Die vielen Tausende, denen der Preis des
Maiheftes der „Preuss. Jahrbücher“ (2 N 50 S)
zu hoch war, werden das Erscheinen der Hoens-
broech'schen Schrift als Broschüre mit Freude
begrüßen.

Bersuchen Sie Ihr Lager daher bitte rasch
und reichlich!

Berlin, Anfang Mai 1893.

W. Kleißstraße 16.

Hermann Walther.

[18873] Am 10. ds. Mts. gelangt zur Aus-
gabe:

Das geistige Wien

Künstler-
und Schriftsteller-Lexikon.

Erster Band (fünfter Jahrgang 1893).

Belletristisch - künstlerischer Theil.

Mittheilungen

über Wr. Architekten, Bildhauer, Bühnen-
künstler, Graphiker, Journalisten, Maler,
Musiker und Schriftsteller.

Herausgegeben von

Ludwig Eisenberg.

45 Bogen in feinstem Einbände 6 M .

Durch zahlreiche Vorausbestellungen ist
bereits der grösste Teil der Auflage absorbiert
und kann ich Exemplare à cond. nur bei
gleichzeitig fester Bestellung abgeben.



ferner empfehle ich bester Beachtung, als
fürglich erschienen:

Seine königliche Hoheit der Herzog
Carl Theodor in Bayern haben ge-
ruht, die Widmung des nachstehenden
Werkes entgegenzunehmen.

Das

geistige Wien.

Zweiter Band.

Medicinisch-naturwissenschaftl. Theil

Mittheilungen über Wiener Fachschrift-
steller und Gelehrte auf dem Gebiete
der Medicin (nebst Thierheilkunde und
Pharmacie) und Naturwissenschaften

von

Ludwig Eisenberg.

50 Bog. gr. 8^o. Geh. 3 fl.; eleg. geb.
3 fl. 60 fr.

Das mit enormem Sammelleiß und un-
säglicher Mühe hergestellte Werk hat bisher
nicht seinesgleichen. Jeder Mediziner, Natur-
forscher oder Pharmazent ist Käufer desselben.

Bitte um fernere freundliche Verwendung
— auch die früheren Jahrgänge des „geistigen
Wien“, erster Band, sind noch in einzelnen
Exemplaren zu haben.

Hochachtend

Wien, Anfang Mai 1893.

C. Daberkow's Verlag in Wien.